

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-09-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. 9. 46.

Herrn

Hans Heyck

Bad Aibling

Lieber Herr Heyck.

Vielen Dank für Brief und Rundschreiben, es sind die ersten Nachrichten, die mich von Ihnen erreichen, trüb genug, aber nicht so grau, dass nicht ein Lichtschimmer für künftige Arbeit hindurchfiele.- Ich muss mich heute aus einer unvorstellbaren Fülle von Arbeit heraus, auf die kurze Beantwortung Ihrer Bitte beschränken. Was ich allgemein zu ihm und Ihrer Stellung zu sagen habe, finden Sie in dem Aufsatz : "Von der Liebesordnung und dem Weltgefüge", die in der Zeitschrift "Neues Europa", (Verlag Walter Lehning, Hann. Münden) erschienen ist. Ich würde sie Ihnen mitsenden, wenn ich noch ein einziges Exemplar zur Verfügung hätte . Halten Sie sich in Ihrer Verteidigung an die Prinzipien und Argumente, die ich versucht habe, aufzustellen und klarzulegen.

Die von Ihnen erbetene ausführliche Darlegung meiner Kenntnisse über Ihre Person steht zu Ihrer Verfügung, sobald ich mich mit der Control Division in München endgültig auseinander gesetzt habe. Ich bin zwar politisch unbelastet und habe der Partei nicht angehört, auch sind von den Amerikanern keinerlei Einwände erhoben worden, aber es scheint von den lieben Kollegen irgendein Querschuss vorzuliegen. Die Sache ist ohne Bedeutung und muss aber in Ordnung gebracht werden, bevor ein Einsatz das Gewicht bekommt, das Sie erwarten. Es scheint, dass man mir nicht verzeihen hat, dass ich mein Bücherschiff, nach den anfänglichen Verboten, halbwegs unversehrt durch die Naziflut gesteuert habe. Die Auseinandersetzung ist mir sehr willkommen, ich hoffe, sie wird öffentlich sein, und sie wird sich auf der Grundlage bewegen, die in meinem Aufsatz festgelegt

ist. - Allgemein wäre zu sagen, dass Haus und Schreibtisch am alten Platz stehen, und dass meine Bücher an verschiedenen Orten wieder in Satz und Druck sind."Dositos", über den Sie so freundliche Worte sagen, erscheint unter dem Titel : "Der Aufbruch" im Verlag Robert Mölich, Hamburg. Sobald ich in München klar sehe, schreibe ich Ihnen gern, was Sie wünschen, überzeugt davon, dass Ihre menschliche Gesinnung und Haltung niemals antastbar gewesen ist.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr